

SCHÖNER
WOHNEN
— FARBE —

Architects' Finest

Premium-Wandfarbe mit samtmatter Oberfläche



*„Wir müssen die Farbe als absolut
gleichberechtigt neben der Form
anerkennen.“*

Bruno Taut, 1920

- 04 Architects' Finest Story
- 08 Die stille Kraft der Farben
- 10 Riverwalk
- 12 Strandgade
- 14 Parkdale
- 16 Le Marais
- 18 Impressionen „Le Marais erleben“
- 20 Belém
- 22 Chelsea Walk
- 24 Lingotto
- 26 SoHo
- 28 Impressionen „SoHo erleben“
- 30 Södermalm
- 32 Gràcia
- 34 Canary Wharf
- 36 Waterfront
- 38 Impressionen „Waterfront erleben“
- 40 La Joliette
- 42 Bellavista
- 44 Richmond
- 46 Alexandria







Die faszinierende Welt von Architects' Finest

Farben sind Lifestyle. Das Interior-design, ob selbst oder von Profis entworfen, schöpft aus der anregenden Kraft der Wandfarben und gestaltet mit ihnen ein individuelles Zuhause, erlesen, geschmackvoll und optimistisch. Designer und Architekten finden in Farben aber auch den Ausdruck der Zeit, sie gestalten Flair und Visionen, die aus Kultur und Lebensstil erwachsen.

Seit 1960 berichtet das Wohnmagazin SCHÖNER WOHNEN über Wohnen als Lebensgefühl, über Einrichtung und Dekoration, national wie international. Über die Jahrzehnte ist ein

tiefes Einrichtungswissen entstanden ebenso wie ein weltumspannendes Netzwerk mit Designern und Architekten. Durch ihre Reportagen haben die Experten von SCHÖNER WOHNEN enge Kontakte zu den kreativen Trendsettern, die in den verschiedenen Bereichen des Designs Konzepte mit Farben entwickeln und das Leben damit bereichern. Die Redakteure und Stylisten von Europas größtem Wohnmagazin sind aber auch selbst kreativ. Um eine einzigartige Wohnraum-Farbenserie für gehobene Ansprüche zu entwickeln, haben sie sich unter anderem mit Architekten und Designern in den kreativsten

Städten der Welt getroffen. Paris, New York, Melbourne, London, Santiago de Chile oder Kapstadt, überall, wo der Stil zu Hause ist und die Zukunft gestaltet wird, haben sie Inspirationen gefunden. Aus diesen Begegnungen ist eine Auswahl an außergewöhnlichen Farbtönen entstanden, die von SCHÖNER WOHNEN-Farbe mit wertvollen Pigmenten und speziellen Rohstoffen zu einem besonderen Farberlebnis gemacht wurde, eine Kollektion mit unvergleichlicher Farbanmutung: SCHÖNER WOHNEN Architects' Finest.



Trendsetter unterwegs: Von Hamburg aus unternimmt die Redaktion von SCHÖNER WOHNEN Reportagereisen zu den Kreativen von Architektur und Design – in die Hotspots von Europa und der Welt.

Die sechzehn Farbtöne drücken das einzigartige Flair von sechzehn Orten weltweit aus, sie kommen aus Stadtvierteln, die seit jeher einen individuellen Zauber ausüben wie Gràcia in Barcelona, Belém in Lissabon, Le Marais in Paris oder Parkdale in der City von Toronto. Manche Viertel haben eine Vergangenheit und avancierten in jüngster Zeit durch eine neue Generation zu In-Vierteln, von denen die Designwelt spricht. Dazu zählen Alexandria in Sydney, die V&A Waterfront in Kapstadt und Richmond in Melbourne ebenso wie Lingotto in der italienischen Autostadt Turin. Wieder andere Farbtöne sind mit Stadtvierteln verbunden, die in jüngerer Zeit erschlossen wurden. In ihnen drückt sich ein Innovationsschub aus, der keinem Erbe verpflichtet ist, dafür

aber für den Anspruch steht, dass sich die Bewohner und Besucher rundum wohlfühlen sollen. Ein solches Zukunftsprojekt ist Canary Wharf, wo ein luxuriöser Lifestyle im Bankenviertel entstanden ist und SCHÖNER WOHNEN ein loungiges Violettgrau gefunden hat. Ähnlich Umwälzendes ist in Chicago geschehen, wo das Ufer des Chicago River entdeckt und als „Recreation Area“ ausgebaut wurde – ein hellwaches Türkisblau ist die kongeniale Wohnfarbe. Solche Projekte sind Game Changer, sie bestimmen das Morgen unserer Städte neu. Die Perspektive eines gewachsenen Viertels neu zu bestimmen, ist in New York auf faszinierende Weise gelungen: Heute steht SoHo im Herzen von Manhattan als Hochburg des erstklassigen Interiordesigns da.

Wohnen ist Wohlfühlen. Deshalb stehen die sechzehn Farbtöne von Architects' Finest vom Satinweiß Gràcia bis zum Meeresblau von Belém auch für gefühlte Werte. Die emotionalen Qualitäten haben „Good Vibes“ und im Design damit einen intensiveren Reichtum. Die Farben von SCHÖNER WOHNEN Architects' Finest sind besondere Farben, weil sie mit großartigen Ideen verbunden sind. Und sie haben ein herausragendes Versprechen: Es sind echte Premium-Farben.



Die stille Kraft der Farben

London, Paris, New York, Sydney, Stockholm ... wenn Architekten und Designer über das Flair von Städten sprechen, blühen sie auf. Vom Lebensgefühl und von neuen Trends ist die Rede, vom Gespür für das Heute, den Stil von morgen. Und von den Farben. Sie sind die stille Kraft der Kreativität.

Architekten geben sich nur mit dem Besten zufrieden, sie legen Wert auf Qualität und vollendete Gestaltung. Inspiriert von diesen hohen Ansprüchen haben die Produktentwickler von SCHÖNER WOHNEN-Farbe eine Rezeptur von höchster Güte geschaffen, die die Ansprüche der Einrichtungsprofis erfüllt: SCHÖNER WOHNEN Architects' Finest. Farben zum Wohnen sollen viele Sinne berühren. Deshalb ist die Premium-Wandfarbe Architects' Finest gleich mehrfach durch

höchste Güte gekennzeichnet. Die Farbtöne von Architects' Finest sind fein nuanciert und bilden im Zusammenklang eine erlesene Harmonie.

Für Architects' Finest wurde auch die Oberfläche der Farben neu erfunden. Sie sind nicht nur herrlich anzusehen, sie sind darüber hinaus auch fühlbar matt. Dank der neuen Zusammensetzung erreichen die Farben eine bisher nicht erreichte homogene Oberfläche, das Glatte wirkt beim Berühren sanft und überragend gleichmäßig: samt matt. Die Gestaltung mit diesen samt matten Interiorfarben ist sehr unempfindlich und bewahrt auch auf Dauer ihre Makellosigkeit.

Eine weitere Qualität von Architects' Finest ist die neue Ergiebigkeit: Die Zwei-Liter-Farbdose bietet eine herausragende Reichweite von bis zu

25 Quadratmetern. Die spritz- und tropfgehemmte Premium-Wandfarbe glänzt außerdem mit einer außergewöhnlich guten Deckkraft.

Für Entwurf und ganz kleine Flächen ist das Kleingebinde mit 100 Milliliter Inhalt perfekt. Alle Eigenschaften von Architects' Finest erreichen so ein Level, das höchsten Designansprüchen gerecht wird.

SCHÖNER WOHNEN

*Architects'
Finest*

PREMIUM-WANDFARBE MIT EINER
EXKLUSIVEN SAMTMATTEN OBERFLÄCHE

Strandgade

No. 7527

FÜR INNEN

2 Liter für bis zu

25 m²

EXKLUSIVEN SAMTMATTEN OBERFLÄCHE
PREMIUM-WANDFARBE MIT EINER

Finest

25 m²

Riverwalk

No. 7549



Das Selbstbewusstsein blüht auf

Riverwalk

Es sind kaum mehr als zwei Kilometer, die Chicago stolz machen. Die drittgrößte Stadt der USA steht ohnehin für Lifestyle der Superlative: Von den unzähligen Sandstränden aus gesehen, ist der Lake Michigan mit seinem klaren blaugrünen Wasser, den anbrandenden Wellen und den kreisenden Seevögeln ein Meer. Chicago so

maritim wie Sylt. Nur dass die Megalopolis zum Sehnsuchtsort wird, liebenswert urban, reich an Kultur und sehr smart. Am Chicago River entsteht ein neues Viertel: Riverwalk. Die restaurierten Gebäude sind dem Fluss, den kommunikativen Parks und Plätzen zugewandt. Riverwalk ist ein Aufbruch zu einem nachhaltigen,

weltoffenen Spirit. Wie die Farbe, die diesen Namen trägt: das helle pastellige Graublau von Riverwalk, das neue Wege geht, im Interior Dynamik zeigt und zugleich die Ruhe selbst ist.



Der Riverwalk am Chicago River wird zur Lebensader der Millionenmetropole, eine Oase der Erholung. Hier zeigt die Stadt am Lake Michigan ihr kosmopolitisches Gesicht. Eine Aufbruchstimmung hat die Chicagoer am Riverwalk erfasst.

Der Esprit von dänischer Gelassenheit

Strandgade

#Strandgade, das sind Hunderte Liebeserklärungen in den sozialen Medien an eine Straße in Kopenhagen, an das Viertel Christianshavn, das volkstümlich und gemütlich ist, besonders und einzigartig. Ein unkonventioneller Touristenmagnet mit Restaurants, die europaweit die Nase vorn haben. Hier ist der Hotspot des skandinavischen

Wohndesigns und der Treffpunkt für Menschen mit Zukunft und Flausen im Kopf. Die Farbe dieses Lebensstils heißt wie der Ort, an dem sie zu Hause ist: Strandgade. Das Schieferweiß besitzt einen Hauch von Beigegrau, eine Besinnlichkeit, die Ruhe verbreitet. Ein ungewöhnlicher Cremeton, der den Raum warm und großzügig

macht und ein typisch skandinavisches Faible für helle Hölzer hat. Strandgade ist der Kieselfarbton, den man am Strand auflesen kann, ein Mitbringsel aus der Natur. Für Kopfmenschen, die ihrer Begeisterung für den Purismus freien Lauf lassen können.



Die Strandgade bildet die Hauptschlagader im Kopenhagener Quartier Christianshavn. Aber was für eine! Verträumt ist die „Strandstraße“, aber auch frech und kreativ mit Christiania, einer eigenen alternativen Freistadt.

Strandgade

No. 7527





Parkdale

No. 7559

Das Comeback des schönen Komfortstils

Parkdale

Selbstverständlich haben die Städte Nordamerikas ihre einzigartige Architektur. Wow-Bauten, himmelstürmende Glaspaläste, faszinierende Design-highlights. Aber sie können auch kleine historische Viertel bieten. Die viktorianischen Backsteinschlösschen, ihre nachbarschaftlichen Wohlfühlquartiere. Toronto hat gleich mehrere,

darunter ist Parkdale, eines der letzten „neighbourhoods“ in Downtown Torontos nahe am Ufer des Lake Ontario. Und Parkdale wird wachsen. Nicht zu hoch, nicht zu nobel, aber beeindruckend und kostbar sollen die Gebäude werden, neue Wohnungen für Familien, dazu Künstlerateliers, Wellness- und Sportstudios. Parkdale hat jetzt schon

das Label für gehobenes Wohnen. Die Farbe, die diesen Namen trägt, ist deshalb ein vom Loungestil erfülltes Graubraun. Parkdale hat die Noblesse des Stadtadels und wirkt sagenhaft gemütlich.



Die Pläne zur Erneuerung von Parkdale, dem ehrwürdigen Viertel an den Ufern des Lake Ontario, sind ehrgeizig. Es geht um kulturelle Vielfalt, beschütztes Wohnen und um die friedvolle, lebens- und liebenswerte Stadt.

Das seidige Altrosa der urbanen Eleganz

Le Marais

Am pariserischsten ist Paris heute im Viertel Le Marais. Es hat viele Wandlungen erlebt, war mal adelig, mal ärmlich, mal eine Gegend der Stadtpalais, mal ein Unterschlupf. All das ist das verwinkelte Quartier rund um die Place des Vosges bis heute und gerade deshalb so beliebt. Das Viertel strotzt nur so vor Läden, Bühnen,

Galerien, Bars und Ateliers und bringt immer neue Sensationen hervor. Wenn die Fachleute für Innenausstattung alljährlich zur Messe „Maison & Objet“ strömen, saugen sie auch Energie aus dem Esprit von Heimgeliebigkeit und Eleganz, für den Le Marais steht und der sich in einer noblen Farbe fassen lässt: einem exquisiten sei-

digen Altrosa. Le Marais hat ein ganzes Bouquet von Nuancen: ein klein wenig Rosé, das mit allen Cremetönen gut geht, eine Schattierung ins Grau, die es leicht kombinierbar macht, eine Helligkeit, die für ein waches Bewusstsein steht, für die Stadtluft, die großzügig, zwanglos und frei macht.

Le Marais liegt dort, wo die Seine an der Île de la Cité und der Kathedrale Notre-Dame de Paris vorbeifließt in der Nähe des ersten Arrondissements. Heute ist es das Revier der Künstler und Design-Shopper.



Le Marais

No. 4507



Le Marais erleben

Paris, Frankreich.

Wer die Métro für eine gute Art hält, Paris zu entdecken, verpasst die bessere: den Spaziergang. Keine Stadt ist so sehr für Flaneure gemacht wie Paris, kein Viertel so sehr wie Le Marais. Zwischen Place de la République und Seine-Ufer wohnt das historische Paris, aber auch das wandlungsfähige. Hinter jedem Straßeknick erhebt sich ein Palais aus dem 17. oder 18. Jahrhundert, in denen einst der Adel zu Hause war. Lang ist's her, heute sind die Architekturen Magnete einer jungen kreativen Geschäftigkeit.

Das neue Leben lässt sich von den ehrwürdigen Mauern und den geschmückten Fassaden nicht aufhalten. Markthändler bauen ihr Biogemüse auf, auf den Trottoirs haben sich Gar-küchen eingerichtet. In stillen Höfen öffnet sich eine Promenade durch

verwunschene Gärten, schmiede-eiserne Lauben laden ein zu heite-rem Small Talk. Im Musée Carnavalet mit der Geschichte von Paris knarzt Parkett, Kristalllüster hängen von der Decke, die Salons erstrahlen in Gold und Cremeweiß. Ein paar Schritte hinter dem Museum öffnet sich ein Schlupfloch in den Mauern, es führt vom Hof des feudalen Hôtel de Sully auf die Place des Vosges. Arkaden wölben sich über den Pas-santen rund herum, Lindenreihen beschirmen die Spaziergänger.

Das zurzeit heißeste Pflaster ist Le Haut Marais im nördlichen Teil des dritten Arrondissements, Haut-Ma genannt. In den Shops, Restaurants, Bars und Clubs drängen sich die Business People von überall her, die Showrooms internationaler Designer

sind für die Hautevolee des Interior-designs geöffnet. Wer edle Stoffe mag und Anregungen für einen neuen Polsterstoff sucht, wird in Le Marais fündig. Ob Design, Kunst, Mode oder Food, nach einem Bummel durch Le Marais kennt man alle Trends. Und auch die eine oder andere Bar: Die Pause bei einem Glas Rotwein gehört zum Flaneursein dazu.





Belém

No. 7529



Urvertrauen und ozeanische Gefühle

Belém

Lissabon erleben heißt von Belém begeistert sein. An seinen Kaimauern mündet der Tejo in den Atlantik, der hier an die Kalksteinbefestigungen schwappt. Belém ist ein heiteres Viertel, in dem man des Flanierens nicht müde wird. Tauben und Möwen segeln umher, Menschen aus aller Welt machen das Straßenbild bunt.

Die Wandfarbe Belém hat viel von der besänftigenden Ewigkeit des Meeres, die hier mit allen Sinnen zu spüren ist. Die Magie des Ozeans, aber auch der satte Farbton der Azulejo-Fliesenkunst, die in Belém zu bewundern ist, schwingt mit. Belém ist ein tiefgrünes Blau, das kostbar wirkt und mit seinem Hauch von Nebel und warmer

Luft den Raum umfängt. Je nach Farbenpartner entwickelt das Blau von Belém mit Weiß- und Edelmetalltönen einen beruhigenden Hintergrund, mit dunklen Farben wirkt es mächtig, verspricht Geborgenheit.

Mit dem Wasser des Ozeans auf Augenhöhe: Von Belém und der stolzen Uferseite mit den Seefahrerbauten wendet sich der Blick auf Lissabon hinauf, hinüber zum Hieronymuskloster und dem Museum Centro Cultural.



Das glosende Grau für Ruhe und Lebenslust

Chelsea Walk

Wer die Chelsea Embankment an der Themse entlangläuft, erlebt Londons produktiven Charme live und unmittelbar. Den historischen der Industriemetropole, aber auch den dynamischen der Popkultur. Chelsea ist Boomtown und Undergroundcity, gehobener Lifestyle und Wiege des

Punk. Die Kreativen sind in Chelsea zu Hause. Hier wohnen die Designer, die als Erste in ihren viktorianischen Reihenhäusern einen partynacht- oder fellgrauen Anstrich ausprobierten, der Wärme und Coolness ausstrahlt. Chelsea Walk empfindet dieses Farbgefühl nach, ein Ton von Kaschmir, der alles

Grelle feinmatt umspielt und Besinnung zulässt. Das Graubeige mit einem duftigen Touch bringt Ideen zum Blühen und strahlt Seelenruhe aus. Chelsea Walk kann aber auch Partner sein für starkfarbige Möbel und Accessoires. Etwas Knalliges dazu, perfekt.



Die Mischung aus Hergebrachtem und Aufbrüchen ist in Chelsea einmalig und dank potenter Investoren immer ein Gewinn. Neueste Highlights sind die Saatchi Gallery, das Chelsea Harbour Design Center und die projektierten Chelsea Barracks.



Chelsea Walk

No. 8539

Lingotto

No. 4506



Das italienische Cremerosé erneuert das Design

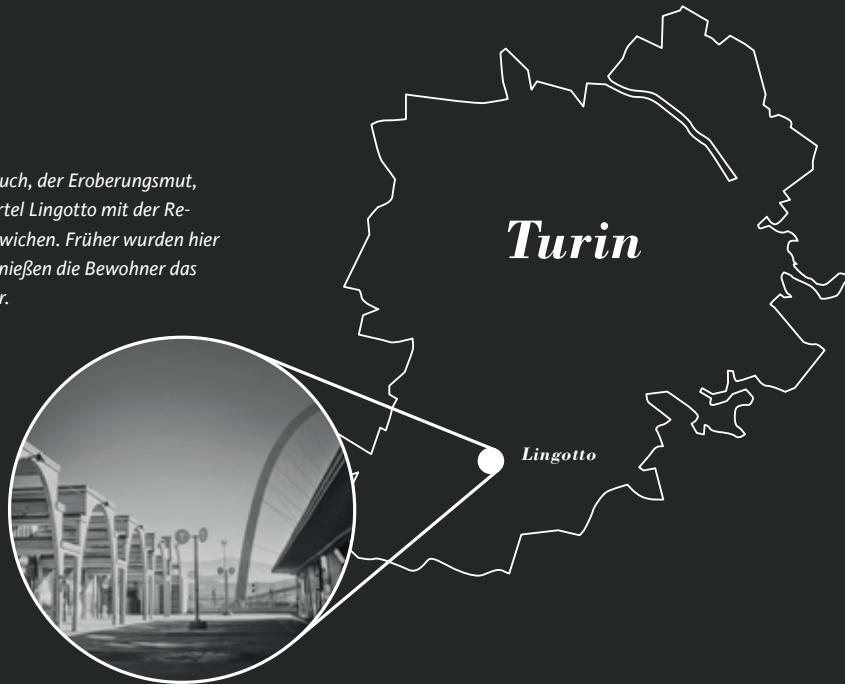
Lingotto

Lingotto war keine Schönheit in früherer Zeit. Das Viertel in Turin war die Heimat von Italiens Autoindustrie. Ganz anders heute: Lingotto ist seit dem Fortzug von Fiat und seiner Neugestaltung ein hipbes Messezentrum geworden, in dem es sich modern und mit italienischem Lebensgefühl

wohnen lässt. Lingotto hat nicht den Prunk von Rom und den Glanz von Florenz. Dafür einen Charme, der mit dem jungen Designvolk aufkommt, einen Stil, der die feine rosige Cremefarbe Lingotto kreiert hat. Ein Roséfarbton, so voll und ganz familiär, ein Hauch feminin und ebenso sehr duns-

tigrau für das maskuline Gefühl. Die Maxime, nach der im Design weniger mehr ist, erfüllt Lingotto wie keine zweite Farbe. Sie hat ebenso viel Coolness wie Emotionalität, sie führt den Wunsch nach Farbigkeit zu einem angenehmen Grad.

Der futuristische Anspruch, der Eroberungsmut, ist aus dem Turiner Viertel Lingotto mit der Restrukturierung nicht gewichen. Früher wurden hier Autos gebaut, heute genießen die Bewohner das zukunftsbejahende Flair.



SoHo

No. 6533



Das pastellige Grün der Ideen-Avantgarde

SoHo

SoHo ist voller Verheißung. Das Viertel South of Houston Street in New York hat den Broadway, berühmte Künstlerateliers und die Häuser in Gusseisenbauweise mit ihren Feuerleitern. SoHo hat Utopien: Ein Markenzeichen für Manhattans Boomtown wurden die Ideen des Architekten Rem Koolhaas. Im von

ihm designten Prada-Flagship-Store schwappt eine etagenhohe Woge aus Zebranoholz durch den Raum, auf der Schuhe und Fashion probiert werden können. Es sind die Patina und der offene Spirit von SoHo, die in die Wandfarbe SoHo eingegangen sind. Der ausgesucht natürliche Grünton mit einem Hauch Türkis verbreitet einen

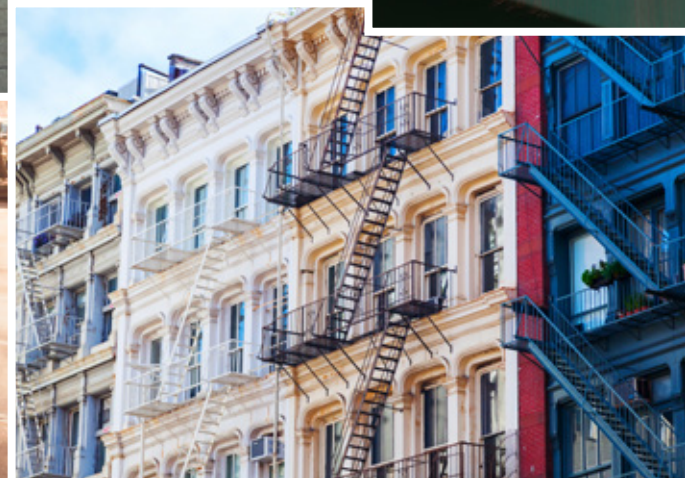
lebendigen Esprit, er steht auf der Seite des Neuen und für Überraschungen. Aber er unterstützt genauso die Gediegenheit, die dunkle und edle Möbelmaterialien haben. SoHo kann den Kopf verdrehen und schöpferische Momente spenden. Das gute Gefühl, dass die Ideen nicht ausgehen.



SoHo

New York

New Yorks wohl berühmtester Stadtteil verdankt seinen Ruf der Gewerbe- und Apartmentbebauung, die immer Platz für neue Zwecke bot, seit den 1960er-Jahren den Künstlerateliers, Galerien, Architektur- und Designstudios.



SoHo erleben

New York City, USA.

Mit über sechzig Millionen Besuchern pro Jahr liegt New York an der Weltspitze. Die meisten kommen wegen Manhattan, wo im Südwesten das Künstlerviertel und Shoppingparadies SoHo liegt. Diese touristischen Labels bezeichnen bereits, worum es geht: Die einheimischen Kreativen und die Neugierigen auf Zeit prägen dieses Viertel und machen SoHo einzigartig.

Sie kommen, wie manche meinen, im besten Stadtteil Manhattans zusammen, wo die Feuerleitern wie Zuckerzerrat an den Fassaden der legendären Cast-Iron-Buildings kleben, wo es nachts aus den Gullydeckeln dampft und man an ausgewählten Adressen wie 575 Broadway teuflisch angesagte Mode kaufen kann. Entlang der Mercer, Greene oder Wooster Street reihen sich die

exklusivsten Inneneinrichter der Welt, von Ronald B. Borus, Denise Kuriger bis Marsh and White. In SoHos Straßen sieht New York so aus, wie man es sich in „Sex and the City“ vorstellt. Ehe man in die Designwelt des Hotels eintaucht, lässt sich ein Blick Richtung Süden auf das neue World Trade Center von Daniel Libeskind werfen und nach Norden zum Empire State Building.

Die Hotels wie das Soho Grand stecken voller New-York-Zitate: außen roter Backstein, innen eine schmiedeeiserne Treppe in gedämpftem Licht, die zur Rezeption im ersten Stock hinaufführt. Die Lobby ist in gedeckten Cremefarben gehalten, die Bar in einem trendigen Patinagrün, SoHo at its best. Lange Vorhänge in pastelligem Türkis teilen die Räume,

die Wände tragen ein mondänes Grau – noch das günstigste Zimmer bietet dieselbe Großzügigkeit wie die Lobby. Vom Bett aus geht der Blick über die wie ein Paillettenkleid in der Dunkelheit glitzernde Stadt bis zum Chrysler Building. SoHo ist ein Ort zum Wachbleiben.



Södermalm

No. 3505



Das gewachsene nordische Glücksgefühl

Södermalm

Es war eine Romanfigur, die Södermalm weltweit bekannt gemacht hat: Lisbeth Salander. In der Fiskargatan hat die Heldin aus den Romanen von Stieg Larsson eine Wohnung gekauft. Klar, dass der Autor selbst in dem ehemaligen Arbeiterviertel im Herzen von Stockholm lebte. Wo die Straßen nah und gemütlich gebaut sind,

wo Nachbarschaft gepflegt wird. Das Schönste an der Kleinräumigkeit der Stadt sind ihre Ausblicke: von einer der vierzehn Inseln zur nächsten, dazwischen eine spiegelnde Wasserfläche. Södermalm ist so einzigartig wie der Farbton Södermalm. Das matte Schwedenrot dokumentiert die Tradition des Landes und seiner Bewohner,

es gibt dem Wohnen jede Menge Vertrautes, ein Gefühl zwischen Seligkeit und Hochstimmung. Die Farbe schmückt den Raum und gibt die Bühne frei für eine Einrichtung mit Holzfarben, Schwarz und Weiß. Södermalm ist ein Klassiker.



Beim Inselhüpfen in Stockholm landet jeder Besucher in Södermalm, dem Stadtteil, dem zuletzt viele Erneuerungsinitiativen gegolten haben. Ärmlich war das Viertel einst, heute ist es ein Magnet für kreative Schweden und ihre Familien.

Das Satinweiß mit dem Strahlen des Tageslichts

Gràcia

Wenn sich die Designwelt in Barcelona trifft, wird die Altstadt rund um das Viertel Gràcia zum Nabel der Welt. Gràcia ist die Keimzelle des modernen Denkens in der Architektur. Schon Mitte des 19. Jahrhunderts sorgten Wirtschafts- und Kulturschaffende für Aufbruchstimmung, mit den Olympischen Spielen 1992 wurden

viele Gebäude restauriert. Sie haben verschiedene Gesichter, meist sind sie creme- und sandsteingelb. Das Licht von Gràcia strahlt höher und abstrakter: hell und schimmernd, wie die Farbe Gràcia. Gràcia wirkt auf der Wand wie der Hochnebel am Himmel: angenehm dicht und beschützend. Ein Satinweiß, das mit seiner Stärke das

Beste aus allem herausholt und das Leben mit Licht erfüllt. Gràcia gibt einem Raum ohne Ausdruck einen eleganten Charakter.



Barcelonas Stadtteil Gràcia wird von den eigenwilligen Bauwerken des Antoni Gaudí gerahmt. Die Architektur bildet die Eckpfeiler der lebendigen Kultur, der modernen Aufbruchstimmung und der ewig jungen Bewohner.

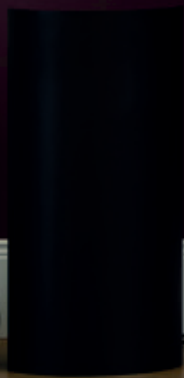
Gràcia

No. 9515



Canary Wharf

No. 4508



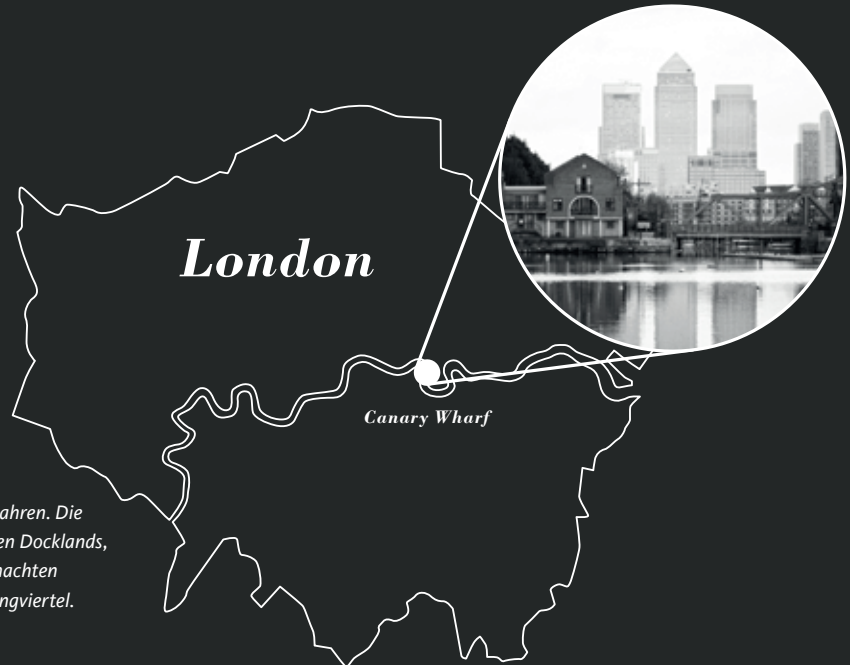
Die Lounge-Farbe des urbanen Lifestyles

Canary Wharf

Die aufregendste Art, nach Canary Wharf zu gelangen: Man nimmt das Speedboat und fährt vom London Eye Pier über die Themse ostwärts auf die Wolkenkratzer zu. Die wahren Eroberer von Londons Finanzdistrikt kommen allerdings per Rolltreppe aus der U-Bahn. 1991 zogen die ersten Banken in das ehemalige Hafenviertel. Seine Lagerhäuser sind den aufstrebenden Innovationen der Top-Architekten gewichen. Zu Füßen der neuen Bauten entstand eine Fülle von Restaurants, Kneipen, Galerien und Boutiquen, die Canary Wharf zu einem erstklassigen, geschäftigen Standort machen. Der Farbcode der Highrisers ist das Silber der Stahl-und-Glas-Architektur, zu dem passenden neuen Lounge-Lebensstil wurde ein samtig

getöntes Hell-Aubergine entworfen, das für Entspannung steht, ohne die kein Job auf der Welt funktioniert. Der Farbton von Canary Wharf strahlt genießerisches Flair aus. Der warme Lounge-Ton verleiht je nach Begleitung, ob mit Hölzern oder mit Spektren Richtung Schwarz oder Weiß, jedem Raum eine luxuriöse graublau

Stimmung.



Londons Finanzboom begann in den 1990er-Jahren. Die ambitionierten neuen Hochhausbauten auf den Docklands, den früheren Hafenanlagen an der Themse, machten Canary Wharf zu einem Business- und Shoppingviertel.

Berausches Blau unter südlicher Sonne

Waterfront

Was der Mensch zur Glückseligkeit braucht, der Süden Afrikas, Kapstadt und die Victoria & Alfred Waterfront bringen immer neue Antworten hervor. Shoppingmall und Jachthafen locken, neuerdings verfolgen die Besucher den Aufstieg der afrikanischen Kunst, die im neuen Zeitz Museum

of Contemporary Art Africa zu sehen ist. Das Projekt ist architektonisch so spannend wie die Tate Modern in London. Den ersten Platz in der Besuchergunst teilt sich das Museum aber mit einem der exklusivsten Segelreviere der Welt, das vor Kapstadt liegt. Die südliche Sonne und das funkelnde

Wasser sind eine einzige Verlockung. Das berausches Blau vor der Küste Kapstadts stand Pate für den Farbton Waterfront. Sein Klang ins Dunstige macht Waterfront sanft, seine Bläue attraktiv. Waterfront hat eine Natürlichkeit, die begeistert.



Bei der Victoria @ Alfred Waterfront von Kapstadt kommt jedem das Renommierviertel an Land in den Sinn. Das Highlight für Segler liegt auf dem Wasser: eines der attraktivsten Segelsportreviere auf zwei Ozeanen.



A modern interior scene featuring a blue wall, a wooden bench with a yellow cushion, a black lamp, and a rug. The room is styled with a mix of natural materials and contemporary design elements.

Waterfront

No. 5525

Waterfront erleben

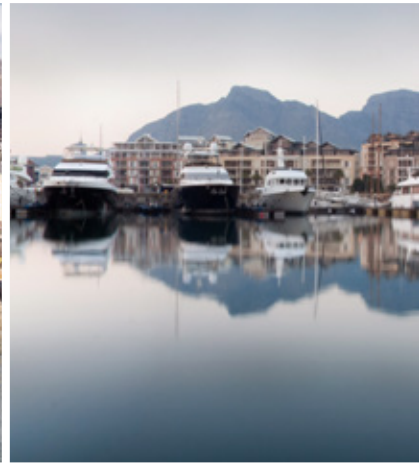
Kapstadt, Südafrika.

Wer von Victoria & Alfred Waterfront zum ersten Mal hört, mag sich wundern. Ein Einkaufszentrum! Eines, das eine der aufstrebendsten Weltstädte hinter sich hat. Kapstadt, das sind die Pinguine am Strand, ein Picknick auf dem Signal Hill oder der Gang durch das neue Kunstmuseum am Hafenanleger, das MOCAA. Sie alle machen den Südzipfel Afrikas zu einem Top-Reiseziel. Auch weil sich alles in kürzester Zeit entwickelt hat und Gestern und Morgen so nah beieinanderliegen. Waterfront ist bereits die Attraktion der Happy Few und wirkt trotzdem „down to earth“. Auch weil man die Natur so nahe spürt: Das Wetter wechselt schnell, manchmal kann man das Gefühl haben, an einem einzigen Tag drei Jahreszeiten zu erleben.

Der neue Ausstellungsturm für afrikanische Kunst zeigt seine faszinierende Materialität als eine Architektur des Fortschritts: Der frühere Getreidesilo hat den Produktionscharme von Beton und Mauerwerk, in dem das quertreibende Ästhetische ebenso wie das cleane Galerieweiß einen spannungsvollen Kontrast bilden. Lebenslust und Lebenskunst prallen aufeinander. Ebenso kann man an der Waterfront von Kapstadt sämtliche Genussfreuden auskosten, allen voran das Essen, der zuverlässigste Indikator für die Kultiviertheit und den Gemütszustand einer Stadt. Am Kap könnte er nicht besser sein, denn inzwischen liegen neun der zehn besten Restaurants des Landes in Sichtweite des Tafelbergs.

Von den Tischen von Waterfront geht der Blick auch nach Westen. Wenn die Sonne über dem Ozean untergeht und man mit einem Sundowner in der Hand die magische Stimmung der heraufziehenden Dämmerung genießt. Und dann ist da dieser Gedanke, dass dies noch nicht alle Sensationen von Waterfront gewesen sind. Die nächste Verlockung liegt draußen auf See: Waterfront vom Meer her erobern.





La Joliette

No. 7557



Die kreative Leichtigkeit des Seins

La Joliette

Marseille ist eine mediterrane Schönheit, sagt man gern und meint den rauen Charakter einer Metropole, die auf Fischerei und kolonialen Seehandel ausgerichtet war. Der 1952 am Boulevard Michelet vollendete Wohnbau „Unité d’habitation“ des legendären Architekten Le Corbusier

übersetzte diese Ruppigkeit in die moderne Ästhetik des Stahlbetons. Seither und erst recht mit der Kür zur europäischen Kulturhauptstadt 2013 hat sich Marseille mit feinem Design belebt. Im Hafenviertel La Joliette wurden Lagerhäuser restauriert, das Dachgeschoss des Hangars J1 wurde

in eine Event-Location umgewandelt, und das Kunstzentrum Frac umflirt nun eine Fassade aus weiß-grauen Blättern. In La Joliette hat damit der visionäre Wohnstil eine Farbe gefunden: Das hellwache Grau eines offenen Naturells, La Joliette drückt Freude und Selbstvertrauen aus.

Leichtigkeit und Verspieltheit prägen neuerdings die Quartiere von Marseille. La Joliette zeigt nicht länger das Gesicht von harter Arbeit, das Viertel nahe des Hafens wird wohnlich, künstlerisch, menschlicher.



Poetische Kräfte, künstlerisches Flair

Bellavista

Als Pablo Neruda nach Bellavista kam, war dieses farbenfrohe Viertel von Santiago de Chile bereits etwas Besonderes. An der Hügelflanke des Cerro San Cristóbal sprudeln Wasserfälle, die Häuser sind mit Eigensinn erbaut und vielfach in Street-Art-Manier gestrichen. Den berühmten

Dichter zog die Liebe nach Bellavista, das Hausensemble, das er unter Palmen bauen ließ, wurde in die Natur eingebettet, die Barrio Bellavista bis heute prägt, und ist Teil der kreativen Vielfalt. Diese Mischung aus Naturliebe, der Schönheit des Lebens, Optimismus und Feierlaune prägt

auch die Farbe Bellavista. Ihr warmes Gelb, das in Santiago von vielen Fassaden in der Sonne leuchtet, ist kraftvoll und fein, stolz und einzigartig. Auch Nerudas Haus trägt viele Farben – die Wände seines gastfreundlichen Esszimmers hat er in Bellavista-Gelb gestrichen.



Am Fuß des Cerro San Cristóbal in Santiago de Chile liegt Barrio Bellavista: ein Netzwerk von Straßen und Häusern, das Musterbeispiel der gewachsenen Stadt. Hier hat das Wohnen einen freiheitlichen Sinn – und wunderbare Emotionen.

Bellavista

No. 1594





Richmond

No. 7589

Der Zeitgeist und sein großartiger Stil

Richmond

Architekten, die sich in Richmond niederlassen, sind ambitioniert. Wer für die Bewohner von Melbourne ein edles Stadtquartier entwirft, hat einen starken Fokus auf „design excellence“, plant topmoderne Familienvillen für die ruhigen grünen Straßen und die Nachbarschaft der ehrwürdigen Jugendstilbauten, nicht weit von dem

Ufer am Yarra River. „Taste“ ist hier alles. Residenzen im internationalen Case-Study-Stil, mit weiten Glasfronten, wenige Stockwerke hohe, edelholzverkleidete Familienruheinseln wetteifern still um die Geschmacksführerschaft. Ein reifer Minimalismus, der die Qualität der Materialien und der Einfälle präsentiert. Eine Wand-

farbe, die so heißt wie Richmond, hat den hervorragenden Taste dieses einzigartigen Wohngefühls. Richmond ist ein edles Grau zum Wohnen, wie es besser nicht sein kann: kultiviert und individuell, ohne überhebliche Gesten, ein Partner für die Klasse.



Der ökonomische Wandel hat inmitten der australischen Millionenstadt Melbourne ein von Industrie und Handwerk geprägtes Viertel zu einem Stadtteil der nobleren Residenzen werden lassen. Nach Richmond kehrt das Leben zurück.

Melbourne

Das helle Grau von Sydneys Digital Natives

Alexandria

Die Eroberung kam unaufhaltsam und friedlich. In Sydneys Stadtteil Alexandria formiert sich derzeit eine neue Community. Australiens Metropole wird von Kreativen in Beschlag genommen, viele sind jung, vor allem aber von den sozialen Medien besessen. Wie die meisten der Digital Natives sind die Leute von Alexandria

Puristen. Sie haben sich in den alten Fabrikhallen und Gewerbegebäuden mit ihren Software-Companys Perspektiven geschaffen und dazu Coffeeshops, Biobäckereien und vegetarische Foodküchen eröffnet. Die neuen Lifestyler mögen coole Farben, ungekünstelt und emotional ausgeglichen. So eine Farbe ist Alexandria. Das helle

Grau spielt Untertöne von Rosen- und Holzfarben aus, regt die Fantasie an und untermalt die klare, aufgeschlossene Stimmung. Diese Wandfarbe koloriert nicht so sehr, eher führt sie das Licht. Alexandria, das ist zu spüren, tut gut.



Bei seiner Gründung Mitte des 19. Jahrhunderts war Alexandria ein Vorort von Sydney, in den 1940er-Jahren dann dessen Industriegebiet. Die Bebauung war zu allen Zeiten produktiv-gewerblich, heute ein Dorado für die Digital Economy.

Alexandria

No. 7528





Lust auf mehr Informationen zu SCHÖNER WOHNEN-Farbe?

J. D. Flügger
Bredowstraße 12
22113 Hamburg

www.schoener-wohnen-farbe.com
info@schoener-wohnen-farbe.com
Info-Hotline 00800 35834400 (kostenlos)

SCHÖNER WOHNEN-Farbe ist ein Teil der
SCHÖNER WOHNEN-Kollektion.

Farbtonabweichungen zum Original sind drucktechnisch bedingt.

